



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates

21. November 2023, 9:00 Uhr

öffentlich

Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.179 (Seite 270): Schulsozialarbeit für die Heinrich-Meidinger-Schule (Berufliche Schule) (GRÜNE)

Vorlage: DHH/2023/5041

Abstimmungsergebnis:

Erledigt, keine Abstimmung

Der Vorsitzende: Damit rufe ich auf den Antrag Nr. 1.179 der GRÜNE, Stellenschaffung Schulsozialarbeit für die Heinrich-Meidinger-Schule. Hier wollen wir Ihnen vorschlagen, dass wir die Kofinanzierung, die wir bräuchten, zudem, dass das Land ein Drittel mitfinanziert, aus diesen Stellenanteilen nehmen, die wir für Schulsozialarbeit bzw. Kindertagesstätten sowieso vorgesehen haben. Da geht es ja dann um 0,3 oder 0,35 oder sowas, und holen uns dann noch das Drittel vom Land dazu. Und damit würden wir meinen, dass wir den Antrag quasi als **erledigt** betrachten können, nachdem das eine der letzten Schulen ist, die keine Schulsozialarbeit hat. Wäre das für die Antragstellenden in Ordnung? Frau Stadträtin Wolf, sorry, dass ich Sie jetzt überrasche.

Stadträtin Wolf (GRÜNE): Ja, das ist in der Tat ein bisschen überraschend, aber das ist in Ordnung für uns. Ich will trotzdem noch ein paar Worte dazu sagen, denn die Heinrich-Meidinger-Schule ist die einzige berufliche Schule, an der es noch keine Schulsozialarbeit gibt, und das wollen wir ganz dringend ändern. Deswegen haben wir hier diese halbe Stelle beantragt. Und vielen Dank für Ihre Erläuterung, dass das auch in bestehenden Töpfen möglich ist und natürlich als Transferleistung dann an die zuständige städtische Gesellschaft, an die AFK. Und diese Stelle wird wirklich dringend benötigt, und zwar nicht erst in ein paar Jahren. Das ist auch der ausdrückliche Wunsch der Schule, der uns wirklich mehrfach erreicht hat. Und wir können und wollen uns das nicht leisten, hier Schüler*innen zu verlieren, weil jeder Ausbildungsabbruch schadet erstmal den Schüler*innen, aber letztlich auch uns allen. Und wir brauchen all diese Fachkräfte. Die Schulsozialarbeit kann an der

Stelle niedrigschwellig und durch gezielte Kommunikation sowohl die Schüler*innen als auch die Lehrkräfte unterstützen, und deswegen freuen wir uns sehr über eine große Zustimmung auch zu dem Antrag, beziehungsweise dass er jetzt erledigt erklärt wurde.